

49. Ordentliche Generalversammlung

Phoenix Mecano AG Stein am Rhein

Abgehalten am 22. Mai 2025, um 15 Uhr
im Hotel Vienna House zur Bleiche, Schaffhausen

Vorsitzender

Herr Benedikt Goldkamp
Präsident des Verwaltungsrates

Vertreter der
Revisionsstelle

Herr Christoph Tschumi
BDO, Zürich

Herr Benedikt Goldkamp eröffnet die Versammlung und übernimmt gemäss Art. 9 der Statuten die Leitung.

Begrüssung

Herr Goldkamp begrüsst die anwesenden Personen zur 37. öffentlichen Generalversammlung der Phoenix Mecano AG und heisst diese auch im Namen seiner Verwaltungsratskollegen herzlich willkommen. Herr Goldkamp erwähnt das 50-jährige Bestehen von Phoenix Mecano.

Herr Goldkamp beginnt zunächst mit Informationen über den Nachhaltigkeitsbericht und den Weg zur Reduktion der CO₂-Emissionen. Er weist darauf hin, dass die Aktionäre in Traktandum 2 in einer Konsultativabstimmung zu diesem Bericht Stellung nehmen werden.

Die Mehrheit der Gruppengesellschaften reduzierte ihre Emissionen 2024 deutlich; hingegen stiegen bei der DewertOkin Technology Group der Energieverbrauch um 33% und die CO₂-Emissionen um 20%. Diese Entwicklung ist im Wesentlichen auf zwei zentrale Faktoren zurückzuführen:

Erstens wuchs die Sparte im Umsatz zweistellig. Und diese Mehrproduktion wurde natürlich auch im Energieverbrauch und damit bei den CO₂-Emissionen sichtbar. Zweitens wurden vormals ausgelagerte Fertigungsprozesse in den neuen Industriepark in Jiaxing integriert. Was früher bei Lieferanten eingekauft worden ist, wird nun selbst produziert. Das bedeutet, dass Emissionen, die zuvor bei Lieferanten anfielen (Scope 3), in die Treibhausgasbilanz (Scope 1 & 2) von Phoenix Mecano verschoben werden. Insgesamt stieg damit der Energieverbrauch in der Gruppe um 10% und die Treibhausgasemissionen nahmen absolut um 2,3% und relativ zum Umsatz um 2,8% zu. Das hat sich umso stärker ausgeprägt, weil dabei sehr energieintensive Wertschöpfungsschritte wie Metallverarbeitung, Lackieranlagen und Kunststoffspritzguss vertikal integriert worden sind. Da aber mit modernsten Maschinen produziert wird, ist davon auszugehen, dass dadurch die Produktion sauberer/emissionsärmer ist als vorher bei den Lieferanten. Ein Teil der benötigten Energie konnte durch weitere Photovoltaik-Anlagen gedeckt werden. Insgesamt sind Photovoltaikanlagen mit einer jährlichen Stromproduktion von knapp 6 000 MWh bereits in Betrieb, unter anderem an den wichtigen Produktionsstandorten in Jiaxing (China), Kecskemét (Ungarn), Sibiu (Rumänien) und Pune (Indien). Weitere

3 000 MWh befinden sich im Bau.

Die Treibhausgasemissionen für Scope 1 und 2 wurden extern geprüft.

Nachhaltigkeit und kontinuierliche Verbesserung sind für die Gruppe zentrale Themen und prägen die Führungskultur. Es werden stets technische und betriebliche Massnahmen zur Steigerung der Effizienz, zur Optimierung des Ressourceneinsatzes, zur Reduktion des Energieverbrauchs und der Emissionen geprüft. Das gilt für alle Prozesse – und für alle Standorte der Gruppe.

Dabei wird gezielt auf Massnahmen gesetzt, die nicht nur ökologisch sinnvoll, sondern auch ökonomisch wirksam sind: Sie sollen sich direkt positiv auf das EBIT auswirken. Besonders priorisiert werden Projekte mit einem attraktiven Verhältnis von Investition, ROI und Payback-Zeiten.

Das Thema Nachhaltigkeit wirkt sich jedoch nicht nur intern und in den CO2-Bilanzen der Gruppe aus. Sie stärkt auch die Nachfrage in mehreren der Geschäftsbereiche – denn es werden Lösungen selbst entwickelt und produziert, die Nachhaltigkeit ermöglichen und fördern.

Geschäftsentwicklung 2024

Nach diesen Ausführungen wendet sich Herr Goldkamp dem Überblick über das Geschäftsjahr 2024 zu.

Die Maschinenbau-, Digital- und Elektroindustrien in Europa erlebten zum Teil Produktionsrückgänge im zweistelligen Prozentbereich. Sich in diesem schwierigen Umfeld zu behaupten, war nicht ganz einfach. Dennoch hat es die Phoenix Mecano-Gruppe geschafft, den Umsatz insgesamt auf dem Vorjahresniveau zu halten – und organisch sogar zu wachsen.

Die Phoenix Mecano-Gruppe erzielte im Geschäftsjahr 2024 einen konsolidierten Bruttoumsatz von EUR 779,5 Mio. Im Vergleich zum Vorjahreswert entspricht dies einer Abnahme um 0,5 %. Organisch und in Lokalwährungen konnte ein Umsatzzanstieg von 2,0 % erzielt werden.

Im schwierigen wirtschaftlichen Umfeld in Europa verzeichnete die Gruppe einen Umsatzzrückgang von 12,5 %. In Nah- und Fernost erhöhte sich der Umsatz demgegenüber - dank starkem Umsatzzwachstum in den Sparten DOT Group und

Enclosure Systems - um 18,9 %. Der Umsatz in Nord- und Südamerika sank um 11,6 %.

Das Betriebsergebnis (EBIT) fiel mit EUR 51,5 Mio. um 12,8 % tiefer aus als das um positive Sondereffekte in Höhe von 3,1 Mio. EUR bereinigte Betriebsergebnis im Vorjahr bzw. um 17,1 % als das Vorjahres-Betriebsergebnis inklusive Sondereffekte (EUR 62,1 Mio.).

Der Return on Capital Employed (ROCE) reduzierte sich um 4.8 Prozentpunkte auf 17,1%, lag aber weiterhin über dem im Rahmen der strategischen Mittelfristziele angestrebten Wert von mindestens 15%.

Das Finanzergebnis lag mit -1,0 Mio. EUR praktisch auf Vorjahresniveau (-1,1 Mio. EUR).

Die Ertragssteuerbelastung erhöhte sich im Jahr 2024 auf 27,5 % des Ergebnisses vor Steuern nach 25,4 % im Vorjahr.

Das Periodenergebnis reduzierte sich aufgrund des tieferen Betriebsergebnisses von EUR 45,5 Mio. auf EUR 36,6 Mio. und die Nettomarge von 5,8 % auf 4,7 %.

Der konsolidierte Auftragseingang der Phoenix Mecano-Gruppe erhöhte sich im Jahr 2024 trotz Devestitionen in der Sparte Industrial Components im Vorjahr von EUR 781,5 Mio. auf EUR 807,1 Mio. Organisch und in Lokalwährung betrug die Steigerung 5,6 %.

Die Book-to-Bill-Ratio (Auftragseingang im Verhältnis zum Bruttoumsatz) betrug 1,04 nach 1,00 im Vorjahr.

Die Sparte Enclosure Systems litt unter der schwachen Konjunktur und verzeichnete einen Rückgang des Auftragseingangs um 4,6 %. Organisch zulegen konnte die Sparte Industrial Components mit 1,9 %. Mit + 9,5 % erfreulich entwickelten sich die Auftragseingänge in der Sparte DOT Group.

Teilweise ungenügend ausgelastete Kapazitäten und Verschiebungen im Aktivitätenmix führten zu einem Rückgang des betrieblichen Cashflows (EBITDA) der Gruppe um 11,8 % auf EUR 75,3 Mio. (Vorjahr: EUR 85,3 Mio.).

Die Investitionen in Sachanlagen betrugen EUR 35,3 Mio. (im Vorjahr EUR 38,0 Mio.) und in immaterielle Anlagen EUR 1,4 Mio. (im Vorjahr EUR 2,4 Mio.). Die grösste Investition erfolgte mit EUR 6,1 Mio. wiederum in den Industriepark der Sparte DOT Group in Jiaxing (zweite Bauphase).

Die Eigenkapitalquote liegt mit 46,4 % nur knapp unter dem Vorjahr (47,3 %), dies trotz der Auszahlung einer Sonderdividende in Höhe von EUR 11,6 Mio. im Jahr 2024.

Nach einer Nettoliquiditätsposition in Höhe von EUR 3,3 Mio. im Vorjahr ist im Geschäftsjahr wieder eine Nettoverschuldung in Höhe von EUR 11,1 Mio. per Jahresende zu verzeichnen. Diese beträgt 3,8 % des Eigenkapitals. Hauptgrund sind die erhöhte Dividendenzahlung und der reduzierte Geldfluss aus operativer Geschäftstätigkeit. Mit dieser tiefen Nettoverschuldung ist die Gruppe finanziell weiterhin sehr solide aufgestellt.

Ergebnisse der Sparten

Enclosures Systems

Der Auftragseingang der Sparte Enclosure Systems reduzierte sich um 4,6 % auf EUR 211,1 Mio., nach EUR 221,2 Mio. im Vorjahr.

Im schwierigen wirtschaftlichen Umfeld, vor allem in Europa, sank der Umsatz der Sparte Enclosure Systems um 6,4 % auf EUR 215,0 Mio. Der gleiche Rückgang war auch organisch und in Lokalwährung zu verzeichnen. Erfreulich entwickelten sich die Umsätze bei Industrie-PCs im Bereich Human-Machine Interfaces (HMI) sowie bei explosionsgeschützten Gehäusen.

Durch den umsatzbedingten Rohertragsrückgang bei gleichzeitigen inflationsbedingten weltweiten Kostensteigerungen bei den Personalkosten sank das

Betriebsergebnis der Sparte Enclosure Systems um 17,3 % von EUR 34,3 Mio. auf EUR 28,4 Mio. Die Betriebsergebnismarge betrug 13,2 %, nach 14,9 % im Vorjahr.

Industrial Components

Der Auftragseingang der Sparte Industrial Components lag aufgrund von Devestitionen im Vorjahr mit EUR 204,5 Mio. um 3,3 % unter dem Vorjahr. Organisch und in Lokalwährung stieg der Auftragseingang um 1,9 %, vor allem dank hohen Auftragseingängen im Bereich Hochspannungs-Gleichstrom-Übertragung. Die Book-to-Bill-Ratio betrug 1,11 (im Vorjahr 0,95).

Der Bruttoumsatz reduzierte sich um 17,2 % auf EUR 184,6 Mio. Organisch und in Lokalwährungen war ein Umsatzrückgang von 13,1 % zu verzeichnen.

Die Sparte Industrial Components hatte einen Rückgang des Betriebsgewinnes von EUR 24,1 Mio. auf EUR 6,9 Mio. zu verzeichnen. Per 31. Juli 2024 wurden die Anteile der RK Antriebs- und Handhabungs- Technik GmbH (DE) an einen industriellen Käufer veräußert. Das Ergebnis 2023 beinhaltete per Saldo Sondererträge in Höhe von EUR 7,5 Mio. aus dem Verkauf der Aktivitäten im Geschäftsbereich Rugged Computing. Die Sparte litt unter der unbefriedigenden Kapazitätsauslastung, insbesondere im Geschäftsbereich Electrotechnical Components. Kapazitätsanpassungen wurden vorgenommen und – wo möglich – Kurzarbeit eingeführt. Im Bereich der Prüftechnik belastete der stark gestiegene Goldpreis die Produktionskosten.

DewertOkin Technology Group (DOT Group)

Der Auftragseingang der Sparte DOT Group erhöhte sich von EUR 348,8 Mio. auf EUR 381,8 Mio. (+ 9,5 % bzw. organisch und in Lokalwährung + 11,5 %) nach einem Anstieg um 23,2 % im Vorjahr. Die Book-to-Bill-Ratio betrug 1,03 (im Vorjahr 1,06).

Die Sparte DOT Group verzeichnete mit einem Bruttoumsatz von EUR 370,5 Mio. einen Umsatzanstieg von 12,1 % (organisch und in Lokalwährungen um 14,3 %).

Die Umsatz- und die damit verbundene Rohertragssteigerung sowie erhöhte Subventionen in China bewirkten eine deutliche Verbesserung des

Betriebsergebnisses. Den Subventionen stehen substanzielle Ausgaben im Zusammenhang mit der komplexen Standortkonsolidierung im neuen Industriepark in Jiaxing gegenüber. Das Betriebsergebnis betrug EUR 23,6 Mio. im Vergleich zum Vorjahr mit EUR 7,2 Mio., wobei das Vorjahresergebnis mit Sonderaufwendungen für ein Performancesteigerungsprogramm in Höhe von EUR 4,4 Mio. belastet war.

Abschliessend weist Herr Goldkamp auf den Umstand hin, dass die Mitarbeiter von Phoenix Mecano 2024 viele Wege gefunden haben, um zusätzliche Werte zu schaffen, auch wenn das Umfeld dies eigentlich gar nicht zulies. Den Kulturwandel, den die zunehmende Digitalisierung der Geschäftsprozesse mit sich bringt, meistern die Teams auf bewundernswerte Weise. Die internationale Zusammenarbeit über Sprach- und Kulturgrenzen hinweg, die in der Weltpolitik aus der Mode gekommen zu sein scheint, bildet für Phoenix Mecano immer wieder ein schier unerschöpfliches Reservoir, um komparative Wettbewerbsvorteile zu entwickeln. Wenn der Wandel die einzige Konstante ist, steigen die Anforderungen an die Mitarbeitenden unaufhaltsam. Umso erfreulicher ist es, den Can-Do-Spirit unserer jungen wie auch erfahrenen Kollegen und Kolleginnen bei all unseren Wachstumsinitiativen zu beobachten. Dafür gebührt ihnen der besondere Dank des Verwaltungsrates. Der Präsident des Verwaltungsrates bittet die Herren von der Geschäftsleitung diesen Dank in geeigneter Weise an das Team weiterzugeben.

Dividendenentwicklung 2024

Das erfreuliche Resultat des Jahres 2024 ermöglicht es dem Verwaltungsrat, der heutigen Generalversammlung eine Erhöhung der ordentlichen Dividende gegenüber Vorjahr von CHF 18.00 auf CHF 19.00 vorzuschlagen.

Damit folgt der Verwaltungsrat seiner langjährigen Tradition, die Aktionärinnen und Aktionäre am wirtschaftlichen Erfolg der Gruppe teilhaben zu lassen. Dabei steht wie immer zunächst die Investition freier Mittel in den Ausbau der Wachstumsfelder und die Beibehaltung einer sicheren und durchaus etwas konservativen Bilanz- und Finanzierungsstruktur im Vordergrund. Sofern allerdings über diese Anforderungen hinaus freie Mittel generiert werden, steht einer Ausschüttung an das Aktionariat nichts im Wege.

Die Ausschüttung von CHF19.00 entspricht einer Ausschüttungsquote von 51% und einer Dividendenrendite von rund 4,5 % basierend auf dem Aktienkurs Ende 2024. Das laufende Aktienrückkaufprogramm wird fortgesetzt. Bis 31. Dezember 2024 wurden Aktien im Wert von EUR 10,8 Mio. zurückgekauft. Das Programm läuft im November 2025 aus. An der nächsten Generalversammlung werden voraussichtlich die zurückgekauften Aktien vernichtet, um damit eine Gewinnverdichtung zu erreichen.

Damit partizipieren die Aktionärinnen und Aktionäre in mehrfacher Art an der erfolgreichen Tätigkeit der Phoenix Mecano-Gruppe.

Aktueller Geschäftsgang 1. Quartal 2025

Der Präsident des Verwaltungsrates wirft nun einen Blick auf das erste Quartal des aktuellen Jahres.

Konsolidiertes Ergebnis

Während die Sparte Enclosure Systems im ersten Quartal 2025 einen geringen Umsatzrückgang verzeichnete, fand die Sparte Industrial Components auf den Wachstumspfad zurück. Die Sparte DewertOkin Technology (DOT) Group setzte ihren Wachstumskurs mit einer erneuten Umsatzsteigerung fort.

Im ersten Quartal 2025 nahm der Bruttoumsatz der Phoenix Mecano-Gruppe insgesamt erneut leicht zu, und zwar um 2,7% auf EUR 196,7 Mio. (organisch und in Lokalwährung +1,3%).

Hingegen war der Auftragseingang mit -2,1% rückläufig und ging von EUR 198,6 Mio. auf EUR 194,5 Mio. zurück. Organisch und in Lokalwährung betrug der Rückgang 3,3%. Die Book-to-bill Ratio lag im ersten Quartal 2025 bei 0,99 (Vorjahr 1,04). In wichtigen industriellen Geschäftsbereichen konnte eine Book-to-bill Ratio von über 1 realisiert werden, während sich die Nachfrage bei der DOT-Gruppe etwas abschwächte. Das sind die Vorboten der trumpschen Zollpolitik.

Produktmixveränderungen, Insourcing und Einsparungen im Einkauf führten zu einer Steigerung der Rohmarge. Dadurch stieg das Betriebsergebnis um 8,9% auf EUR

13,5 Mio., was einer Betriebsergebnismarge von 6,9% (Vorjahr 6,5%) entspricht - also durchaus ein gelungener Start ins neue Geschäftsjahr.

Das Periodenresultat erhöhte sich dank eines verbesserten Finanzergebnisses und einer tieferen Steuerquote gar um 23,9% auf EUR 10,1 Mio. (Vorjahr EUR 8,2 Mio.).

Ergebnisse nach Sparten

Enclosure Systems

In der Sparte Enclosure Systems sank der Bruttoumsatz im ersten Quartal 2025 um 3,0% (organisch und in Lokalwährung um -3,4%) auf EUR 55,8 Mio.

Das Betriebsergebnis ging aufgrund der Umsatzrückgänge und von Personalkostensteigerungen von EUR 8,1 Mio. auf EUR 7,4 Mio. zurück und die Betriebsergebnismarge lag bei 13,2%.

Industrial Components

Der Bruttoumsatz in der Sparte Industrial Components nahm um 6,3% auf EUR 49,9 Mio. zu (organisch und in Lokalwährung +2,4%).

Das Betriebsergebnis der Sparte stieg um 20,8% auf EUR 4,1 Mio. (Vorjahr: EUR 3,4 Mio.), was einer Betriebsergebnismarge von 8,3% entspricht.

DewertOkin Technology Group (DOT Group)

Der Bruttoumsatz der Sparte DOT Group wuchs dank der Fortsetzung der Umsatzausweitung in Asien um 4,8% auf EUR 88,1 Mio. Organisch und in Lokalwährung betrug das Wachstum 3,8%.

Das Betriebsergebnis stieg dank einer Ausweitung der Rohmarge auf EUR 2,8 Mio. (Vorjahr: EUR 2,4 Mio.), was einer Betriebsergebnismarge von 3,2% entspricht.

Ausblick

Der Präsident des Verwaltungsrates spricht die Nachrichten aus den USA und die neue Zollpolitik an, welche zurzeit die grossen Themen - und alles andere als positiv sind. Er erläutert, dass die unmittelbaren Auswirkungen des neuen US-Zollregimes auf Phoenix Mecano begrenzt sind. Im vergangenen Jahr trugen Direkt-Lieferungen der Gruppe in die USA weniger als 5 % zu dem Gesamtumsatz bei.

Wesentlich bedeutsamer sind die indirekten Auswirkungen auf die DewertOkin Technology Group. Deren asiatische Kunden (aus China, Vietnam oder Kambodscha) exportieren einen erheblichen Anteil ihrer Produkte in die USA. Die hohen Einfuhrzölle führen zu höheren Preisen und dadurch geht im amerikanischen Markt die Nachfrage nach elektrisch verstellbaren Komfortmöbeln zurück. Das bedeutet, dass die Kunden von DOT Group auch weniger Antriebe, Steuerungen und Funktionsbeschläge bestellen.

Ein gewisser Trost: Auch die Wettbewerber stehen vor denselben Herausforderungen. Phoenix Mecano-Gruppe verliert wegen den Zöllen also keine Marktanteile. Die Phoenix Mecano ging seinerzeit nach China, weil die Wettbewerber dort waren und hat es geschafft mitzuhalten, was für eine europäische Gesellschaft eher ungewöhnlich ist.

Ein Vorteil der Gruppe ist die internationale Aufstellung mit einem globalen Produktionsnetzwerk und weltweiten Standorten (in China, Vietnam oder Ungarn). Diese geografische Diversifikation verschafft die nötige Flexibilität, um auf veränderte Markt- und Handelsbedingungen agil zu reagieren.

Wie sich die Situation rund um die Zölle weiterentwickelt, ist derzeit noch offen. Die langfristige Strategie der USA bleibt unklar – ebenso, welche Zölle konkret erhoben werden und welche wirtschaftlichen Folgen sich daraus ergeben.

Vor diesem Hintergrund wurde entschieden, vorerst keine Guidance für das Jahr 2025 abzugeben. Sollte sich die Situation so weit stabilisieren, dass eine vernünftige Voraussage möglich ist, wird mit der Publikation der Halbjahreszahlen darauf zurückgekommen und basierend auf den Ergebnissen des ersten Halbjahres ein Ausblick veröffentlicht.

Dies klingt etwas negativ, wesentlich betroffen ist aber nur die Sparte DOT Group. Die Industriesparte sind stark europalastig, somit ist die Phoenix Mecano Gruppe nicht gefährdet.

Herr Markus Huber aus St. Gallen möchte wissen, wie lange es braucht für den Aufbau einer Fertigung in USA. Herr Goldkamp erklärt, dass es für eine reine Montage einige Monate braucht, jedoch für eine höhere Wertschöpfungstiefe (Kunststoffspritzguss, Metallverarbeitung, Werkzeuge) mit gut zwei Jahren. Er weist darauf hin, dass dies jedoch die Produkte erheblich verteuern wird, selbst wenn die Verlagerung perfekt gemacht wird. Darum zeichnet es sich eher ab, dass eine Verlagerung in Niedriglohnländern mit tieferen Zöllen mehr Sinn macht.

Der Verwaltungsratspräsident geht nun zu den ordentlichen Traktanden der Generalversammlung über.

Generalversammlung

Herr Goldkamp stellt fest, dass die Einladung zur Generalversammlung der Phoenix Mecano AG und die Traktandenliste mit den Anträgen des Verwaltungsrates wurden fristgerecht gemäss Art. 9 der Statuten, das heisst mindestens 20 Tage vor dem Versammlungstermin, in den Publikationsorganen der Gesellschaft bekanntgegeben und den im Aktienregister eingetragenen Aktionären zugestellt. Anträge von Aktionären wurden keine eingebracht.

Der Geschäftsbericht 2024 mit Lagebericht, Jahresrechnung und Konzernrechnung, der Vergütungsbericht 2024 und die Berichte der Revisionsstelle sind seit dem 23. April 2025 auf der Internetseite der Gesellschaft in elektronischer Form zugänglich. Auf der Internetseite der Gesellschaft ist auch der Nachhaltigkeitsbericht 2024, welcher den Bericht über nichtfinanzielle Belange enthält, in elektronischer Form verfügbar, worauf in der Einladung hingewiesen wurde.

Leitung der Generalversammlung

Gemäss Statuten Art. 13 ist die Leitung der Generalversammlung dem Präsidenten des Verwaltungsrates, Herrn Benedikt Goldkamp, übertragen.

Protokollführer

Zum Protokollführer ernennt Herr Goldkamp Herrn René Schöffeler, von Buch, wohnhaft in Stein am Rhein, CFO der Phoenix Mecano AG.

Wahl der Stimmenzähler

Als Stimmenzähler werden Herrn Werner Schmid und Herrn Daniel Graber vorgeschlagen. Werner Schmid, von Stein am Rhein, wohnhaft in Stein am Rhein, ist kaufmännischer Geschäftsführer der Phoenix Mecano Solutions AG. Daniel Graber, von Thayngen, wohnhaft in Thayngen ist Vizedirektor der Phoenix Mecano AG.

Da aus dem Aktionärskreis keine weiteren Vorschläge unterbreitet werden, gelten die Herren Schmid und Graber als stillschweigend gewählt. Herr Goldkamp bedankt sich bei den gewählten Stimmenzählern, dass sie sich für dieses Amt zur Verfügung stellen.

Feststellung des Abstimmungsmodus

Anschliessend gibt Herr Goldkamp den Abstimmungsmodus der Generalversammlung gemäss Statuten Art. 14 bekannt: Sofern die Generalversammlung nicht eine geheime Abstimmung beschliesst und der Vorsitzende dies anordnet, erfolgen die Abstimmungen und Wahlen offen. Es gilt grundsätzlich das absolute Mehr der abgegebenen Stimmen. Enthaltungen werden nicht mitgezählt.

Damit auch bei offenen Abstimmungen und Wahlen das genaue Ergebnis festgestellt werden kann, werden die Stimmenzähler alle Gegenstimmen und Enthaltungen einzeln festhalten. Dies dient der Dokumentation der genauen Stimmenverhältnisse bei den einzelnen Abstimmungen.

Der Vorsitzende macht jene Aktionäre, die den Saal verlassen, darauf aufmerksam, dass das Stimmrecht nur im Saal ausgeübt werden kann. Er bittet diejenigen, die den Saal verlassen, ihre Stimmkarten bei der Zutrittskontrolle vorzuweisen. Das gleiche gilt für die Rückkehr in den Saal.

Feststellung des absoluten Mehrs

Vom gesamten Aktienkapital in Höhe von CHF 960'500.--, eingeteilt in 960'500 Namenaktien zu CHF 1.-- Nennwert sind heute vertreten:

41'710 Aktienstimmen durch 66 anwesende Aktionäre und Aktionärinnen und 695'183 Aktienstimmen durch den unabhängigen Stimmrechtsvertreter, Rechtsanwalt Hans Rudi Alder.

Die eigenen Aktien, die sich im Besitz der Gesellschaft befinden, sind nicht stimmberechtigt und gelten deshalb an dieser heutigen Generalversammlung als nicht vertreten.

Insgesamt sind 736'893 Aktienstimmen und somit 76,72 % des gesamten Aktienkapitals von CHF 960'500 heute vertreten.

Ein gesetzliches oder statutarisches Präsenzquorum besteht nicht.

Berechnet aufgrund der vertretenen Aktienstimmen beträgt das absolute Mehr 368'447 Stimmen.

Anwesenheit der Revisionsstelle

Herr Goldkamp begrüsst Herrn Christoph Tschumi, den Vertreter der BDO, Zürich und stellt fest, dass die Revisionsstelle in der Generalversammlung anwesend ist.

Information des unabhängigen Stimmrechtsvertreters

Der unabhängige Stimmrechtsvertreter muss Weisungen von einzelnen Aktionären vertraulich behandeln und darf der Gesellschaft frühestens drei Werktage vor der Generalversammlung eine allgemeine Auskunft über die eingegangenen Weisungen erteilen. Falls er dies gemacht hat, muss er anlässlich der Generalversammlung erklären, welche Informationen er der Gesellschaft erteilt hat.

Daher bittet der Vorsitzende Herrn Alder, die Versammlung zu informieren, ob solche Auskünfte erteilt wurden, und falls ja, welche.

Herr Alder bestätigt in der Folge, in Übereinstimmung mit Artikel 689c Abs. 5 OR der Gesellschaft am 23. Mai 2025 eine allgemeine Auskunft über die eingegangenen Weisungen erteilt zu haben: Er hat die Gesellschaft darüber informiert, dass die Anträge des Verwaltungsrates angenommen werden.

Behandlung der Traktanden

Da keine gegenteiligen Äusserungen aus dem Aktionärskreis verlauten, wird die Reihenfolge der Traktanden eingehalten.

Traktandum 1:

Genehmigung des Lageberichtes, der Jahresrechnung und der Konzernrechnung 2024 sowie Entgegennahme des Berichtes der Revisionsstelle

Der Vorsitzende stellt fest, dass der Geschäftsbericht der Phoenix Mecano AG seit dem 23. April 2025 auf der Internetseite der Gesellschaft in elektronischer Form zugänglich. Zudem konnten die Aktionärinnen und Aktionäre aus der Einladung zur heutigen GV und auf der Webseite einiges über die Gesellschaft erfahren. Herr Goldkamp verzichtet deshalb auf ein Vorlesen des Geschäftsberichtes und beschränkt sich auf die wichtigsten Daten des Jahresabschlusses der Phoenix Mecano AG, d.h. der Muttergesellschaft (und nicht der Gruppe).

	2023	2024
	Mio. CHF	Mio. CHF
Bilanzsumme	372.2	381.4
Eigenkapital	283.2	276.7
in % der Bilanzsumme	76.1%	72.5%
Jahresgewinn	34.9	25.2

Wortmeldungen aus dem Aktionärskreis zum Geschäftsbericht und zur Jahresrechnung sind keine zu verzeichnen.

Bericht der Revisionsstelle

Im Geschäftsbericht 2024 ist der Bericht der Revisionsstelle abgedruckt. Herr Goldkamp bittet die Revisionsstelle um die Stellungnahme zum Ergebnis ihrer Prüfung.

Herr Tschumi, als Vertreter der BDO, verweist auf die Berichte der Revisionsstelle im Geschäftsbericht und bestätigt, dass er diesen nichts mehr beizufügen hat. Herr

Tschumi bedankt sich an dieser Stelle für die wiederum gute Zusammenarbeit. Herr Goldkamp seinerseits bedankt sich bei der BDO AG für die geleistete Arbeit.

Auf Nachfrage des Vorsitzenden sind keine Wortmeldungen aus dem Aktionärskreis zu verzeichnen.

Der Verwaltungsrat stellt den Antrag an die Generalversammlung, den Lagebericht, die Jahresrechnung und die Konzernrechnung für das Geschäftsjahr 2024 zu genehmigen.

Die Generalversammlung genehmigt den Lagebericht, die Jahresrechnung und die Konzernrechnung 2024 und nimmt den Bericht der Revisionsstelle entgegen mit 161 Gegenstimmen und 338 Stimmenthaltungen.

Traktandum 2:

Konsultativabstimmung über den Nachhaltigkeitsbericht 2024

Der Verwaltungsrat stellt den Antrag an die Generalversammlung, den Nachhaltigkeitsbericht 2024 im Rahmen einer nicht bindenden Konsultativabstimmung zustimmend zur Kenntnis zu nehmen. Dies ist ein neuer Teil der Berichtserstattung, über den in einer Übergangsphase konsultativ abgestimmt wird.

Auf Nachfrage des Vorsitzenden sind hierzu keine Wortmeldungen aus dem Aktionärskreis zu verzeichnen.

Die Generalversammlung nimmt den Nachhaltigkeitsbericht 2024 im Rahmen einer nicht bindenden Konsultativabstimmung mit 48'250 Gegenstimmen und 2'244 Stimmenthaltungen zur Kenntnis.

Traktandum 3:

Entlastung der Mitglieder des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung

Der Verwaltungsrat stellt den Antrag an die Generalversammlung, den Mitgliedern des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung der Phoenix Mecano AG Entlastung zu erteilen.

Wortmeldungen aus dem Aktionärskreis zu Traktandum 3 sind keine zu verzeichnen.

Die Generalversammlung erteilt dem Verwaltungsrat und der Geschäftsleitung der Phoenix Mecano AG mit 38'742 Gegenstimmen und 460 Stimmenthaltungen Entlastung.

Herr Goldkamp bedankt sich im Namen des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung für das soeben ausgesprochene Vertrauen.

Traktandum 4:

Beschlussfassung über die Verwendung des Bilanzgewinnes und die Festsetzung der ordentlichen Dividende

Aufgrund der wirtschaftlichen Entwicklung der Gesellschaft im vergangenen Geschäftsjahr sowie des derzeit erwarteten Finanzbedarfs der Gesellschaft erachtet es der Verwaltungsrat als angemessen und zweckmässig, den Bilanzgewinn zur Ausrichtung einer ordentlichen Dividende von CHF 19.00 pro Aktie zu verwenden.

Aus der Einladung zur heutigen Generalversammlung ist der Vorschlag des Verwaltungsrates zur Verwendung des Bilanzgewinns bekannt:

Der Jahresgewinn 2024 beträgt	CHF	25'166'286
Gewinnvortrag der Rechnung 2023	CHF	191'311'557
1/10 Dividende 2023	CHF	- 28'447'350
Währungsumrechnungsdifferenzen	CHF	- 5'646'530
Bilanzgewinn zur Verfügung der heutigen GV	CHF	193'677'023

Der Verwaltungsrat stellt den Antrag an die Generalversammlung, den Bilanzgewinn wie folgt zu verwenden:

Ordentliche Dividende von CHF 19.00 pro Aktie	CHF	18'249'500
---	-----	------------

Vortrag auf die neue Rechnung	CHF	175'425'523
Total	CHF	193'677'023

Dabei bezieht sich die Dividendensumme auf den gesamten Aktienbestand von 960'500 Namenaktien. Die sich im Zeitpunkt der Ausschüttung im Besitz der Gesellschaft befindlichen eigenen Aktien werden nicht dividendenberechtigt sein.

Gemäss dem Bericht der Revisionsstelle entspricht dieser Antrag Gesetz und Statuten.

Auf Nachfrage des Vorsitzenden sind zu diesem Traktandum keine Wortmeldungen aus dem Aktionärskreis zu verzeichnen.

Die Generalversammlung genehmigt den Vorschlag des Verwaltungsrates, eine ordentliche Dividende von CHF 19.00 auszuzahlen, mit 13 Gegenstimmen und mit 55 Stimmenthaltungen.

Traktandum 5: Wahlen

Traktandum 5.1:

Wahl der Mitglieder und des Präsidenten des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat beantragt die Wiederwahl der folgenden Personen als Mitglieder des Verwaltungsrates sowie von Herrn Benedikt Goldkamp als Präsident des Verwaltungsrates für eine Amtsdauer von einem Jahr bis zum Abschluss der nächsten ordentlichen Generalversammlung. Die Wahl erfolgt in Einzelwahl. Es gilt das absolute Mehr der abgegebenen Stimmen.

Traktandum 5.1.1:

Wiederwahl von Benedikt Goldkamp, also von mir, als Mitglied und als Präsident des Verwaltungsrates

Wortmeldungen aus dem Aktionärskreis sind hierzu keine zu verzeichnen.

Herr Benedikt Goldkamp wird mit 105'959 Gegenstimmen und 234 Stimmenthaltungen als Mitglied und Präsident des Verwaltungsrates gewählt.

Herr Goldkamp bedankt sich bei dem Aktionärskreis für das Vertrauen.

Traktandum 5.1.2:

Wiederwahl von Dr. Florian Ernst als Mitglied des Verwaltungsrates

Wortmeldungen aus dem Aktionärskreis sind hierzu keine zu verzeichnen.

Herr Dr. Florian Ernst wird mit 77'643 Gegenstimmen und 234 Stimmenthaltungen als Mitglied des Verwaltungsrates gewählt.

Traktandum 5.1.3:

Wiederwahl von Dr. Martin Furrer als Mitglied des Verwaltungsrates

Wortmeldungen aus dem Aktionärskreis sind hierzu keine zu verzeichnen.

Herr Dr. Martin Furrer wird mit 75'298 Gegenstimmen und 199 Stimmenthaltungen als Mitglied des Verwaltungsrates gewählt.

Traktandum 5.1.4:

Wiederwahl von Claudine Hatebur de Calderón als Mitglied des Verwaltungsrates

Wortmeldungen aus dem Aktionärskreis sind hierzu keine zu verzeichnen.

Frau Claudine Hatebur de Calderón wird mit 2'240 Gegenstimmen und 249 Stimmenthaltungen als Mitglied des Verwaltungsrates gewählt.

Traktandum 5.1.5:

Wiederwahl von Dr. Anna Hocker als Mitglied des Verwaltungsrates

Wortmeldungen aus dem Aktionärskreis sind hierzu keine zu verzeichnen.

Frau Dr. Anna Hocker wird mit 1'860 Gegenstimmen und 234 Stimmenthaltungen als Mitglied des Verwaltungsrates gewählt.

Traktandum 5.1.6:

Wiederwahl von Beat Siegrist als Mitglied des Verwaltungsrates

Wortmeldungen aus dem Aktionärskreis sind hierzu keine zu verzeichnen.

Herr Beat Siegrist wird mit 72'480 Gegenstimmen und 211 Stimmenthaltungen als Mitglied des Verwaltungsrates gewählt.

Traktandum 5.2:

Wahl der Mitglieder des Vergütungsausschusses

Der Verwaltungsrat beantragt die Wahl der folgenden Personen als Mitglieder des Vergütungsausschusses, in Einzelabstimmung, für die Amtsdauer von einem Jahr bis zum Abschluss der nächsten ordentlichen Generalversammlung.

Traktandum 5.2.1:

Wiederwahl von Dr. Martin Furrer als Mitglied des Vergütungsausschusses

Wortmeldungen aus dem Aktionärskreis sind hierzu keine zu verzeichnen.

Herr Dr. Martin Furrer wird mit 80'443 Gegenstimmen und 397 Stimmenthaltungen als Mitglied des Vergütungsausschusses gewählt.

Traktandum 5.2.2:

Wiederwahl von Claudine Hatebur de Calderón als Mitglied des Vergütungsausschusses

Wortmeldungen aus dem Aktionärskreis sind hierzu keine zu verzeichnen.

Frau Claudine Hatebur de Calderón wird mit 3'636 Gegenstimmen und 447 Stimmenthaltungen als Mitglied des Vergütungsausschusses gewählt.

Traktandum 5.2.3:

Wahl von Beat Siegrist als Mitglied des Vergütungsausschusses

Wortmeldungen aus dem Aktionärskreis sind hierzu keine zu verzeichnen.

Herr Beat Siegrist wird mit 75'889 Gegenstimmen und 409 Stimmenthaltungen als Mitglied des Vergütungsausschusses gewählt.

Traktandum 5.3:

Wahl des unabhängigen Stimmrechtsvertreters

Der Verwaltungsrat beantragt die Wahl von Herrn Rechtsanwalt Hans Rudi Alder, von Peyer Alder Keiser Lämmli Rechtsanwälte, Schaffhausen, als unabhängigen Stimmrechtsvertreter der Gesellschaft für die Amtsdauer von einem Jahr bis zum Abschluss der nächsten ordentlichen Generalversammlung.

Wortmeldungen aus dem Aktionärskreis sind hierzu keine zu verzeichnen.

Herr Hans Rudi Alder wird mit 286 Gegenstimmen und mit 204 Stimmenthaltungen als unabhängiger Stimmrechtsvertreter gewählt.

Der Vorsitzende gratuliert Herrn Alder zur Wahl und stellt ihm die Frage, ob er bereit ist, diese anzunehmen. Herr Alder bedankt sich für das Vertrauen und nimmt die Wahl sehr gerne an.

Traktandum 5.4:

Wahl der Revisionsstelle

Gemäss Statuten Art. 26 ist die Revisionsstelle jedes Jahr neu zu bestimmen. Der Verwaltungsrat schlägt Ihnen vor, die BDO AG, Zürich, für ein Jahr als Revisionsstelle und Konzernprüfer zu wählen.

Wortmeldungen aus dem Aktionärskreis sind hierzu keine zu verzeichnen.

Die BDO AG, Zürich, wird mit 2'276 Gegenstimmen und 234 Stimmenthaltungen als Revisionsstelle gewählt.

Der Vorsitzende stellt BDO AG die Frage, ob sie bereit ist, diese Wahl anzunehmen. Der Vertreter der BDO AG, Herr Tschumi, erklärt Annahme der Wahl und bedankt sich für das Vertrauen.

Damit ist Traktandum 5 geschlossen.

Traktandum 6:

Vergütungen

Der Vorsitzende fasst das Vergütungssystem noch einmal in kurzen Worten zusammenzufassen: erst wenn das Periodenergebnis eine Mindestverzinsung von 4% (nach Steuern) übersteigt und für die Rollen des COO und CCO das Betriebsergebnis der Sparten Industrial Components und Enclosure Systems eine Mindestrendite von 6% (vor Steuern) übersteigt, wird ein Bonus fällig. Dieser ist im Maximalfall auf das Zweifache des Fixsalärs begrenzt. Bei Verlusten wird selbstverständlich kein Bonus gezahlt.

Die Best Practice moderner Vergütungsmodelle sieht gemäss den führenden Stimmrechtsberatern darüber hinaus die Einführung einer Komponente für langfristige Vergütungen vor. Seit dem Berichtsjahr 2023 verfügt Phoenix Mecano über einen Long Term Incentive Plan für die Geschäftsleitung und exekutiven VR-Mitglieder. In einem fixen Verhältnis zur Festvergütung werden Anwartschaften auf Aktien (Performance Share Units) zugeteilt. Nach Ablauf eines Erdienungszeitraumes von drei Jahren werden diese in frei verfügbare Aktien gewandelt. Der Umfang der zu wandelnden Performance Share Units wird nach klar definierten Leistungskriterien wie Unternehmensrendite und Aktienkursentwicklung in

Relation zu einer Vergleichsgruppe von kotierten Industrieunternehmen bestimmt. Durch dieses transparente Anreizprogramm wird sichergestellt, dass die Leistungsanreize des Managements mit den Interessen der langfristig orientierten Aktionärinnen und Aktionäre deckungsgleich sind. Der Vorsitzende verweist ferner auf den Vergütungsbericht und nochmals die Wichtigkeit der Langfristigkeit und Deckungsgleichheit mit Aktionärsinteressen.

Traktandum 6.1:

Konsultativabstimmung über den Vergütungsbericht 2024

Der Verwaltungsrat beantragt, den Vergütungsbericht 2024 im Rahmen einer nicht bindenden Konsultativabstimmung zustimmend zu Kenntnis zu nehmen.

Herr Goldkamp nennt die Gesamtsumme für Verwaltungsrat und Geschäftsleitung gemäss den gezeigten Folien. Der ausführlichen Vergütungsbericht 2024 sowie der Bericht der Revisionsstelle hierzu ist auf den Seiten 46 bis 51 des ausführlichen Geschäftsberichtes 2024 abgedruckt, der im Internet auf der Webseite www.phoenix-mecano.com zu finden ist.

Auf Nachfrage des Aktionärs Markus Huber zu Konzern- und Einzelvergütung stellt Herr Goldkamp klar, dass die Einzelvergütung des CEO (Dr. Rochus Kobler) in der Gesamtvergütung enthalten ist.

Es sind keine weiteren Wortmeldungen aus dem Aktionärskreis zu verzeichnen.

Die Generalversammlung nimmt den Vergütungsbericht 2024 mit 43'815 Gegenstimmen und 2'437 Stimmenthaltungen zustimmend zur Kenntnis.

Traktandum 6.2:

Genehmigung des maximalen Gesamtbetrages für die Vergütungen des Verwaltungsrates für das Geschäftsjahr 2026

Der Verwaltungsrat beantragt die Genehmigung eines maximalen Gesamtbetrages in Höhe von CHF 3'000'000 für die Vergütungen sämtlicher Mitglieder des Verwaltungsrates für das kommende Geschäftsjahr 2026.

Der Aktionär Markus Huber aus St. Gallen möchte wissen, warum die Vergütung von Herrn Goldkamp und des gesamten Verwaltungsrates so hoch ist. Herr Goldkamp erklärt, dass er exekutiver Verwaltungsratspräsident ist und dieses Amt hauptberuflich ausübt. Die Honorare der nicht exekutiven Verwaltungsratsmitglieder liegen im Durchschnitt vergleichbarer börsenkotierter Unternehmer. Der Independent Lead Director übernimmt bei Interessenkonflikten die Rolle des Verwaltungsratspräsidenten und erhält daher eine etwas höhere Vergütung als die übrigen Mitglieder. Herr René Schöffeler, CFO der Gruppe, ergänzt, dass es in 2024 einen Wechsel beim Amt des Independent Lead Directors gab.

Die Generalversammlung stimmt dem maximalen Gesamtbetrag in Höhe von CHF 3'000'000 für die Vergütungen sämtlicher Mitglieder des Verwaltungsrates für das Geschäftsjahr 2026 mit 44'982 Gegenstimmen und 2'553 Stimmenthaltungen zu.

Traktandum 6.3:

Genehmigung des maximalen Gesamtbetrages für die Vergütungen der Geschäftsleitung für das Geschäftsjahr 2026

Der Verwaltungsrat beantragt, die Genehmigung eines maximalen Gesamtbetrages in Höhe von CHF 6'000'000 für die Vergütungen sämtlicher Mitglieder der Geschäftsleitung für das kommende Geschäftsjahr 2026.

Wortmeldungen aus dem Aktionärskreis sind hierzu keine zu verzeichnen.

Die Generalversammlung stimmt dem maximalen Gesamtbetrag für die Vergütungen sämtlicher Mitglieder der Geschäftsleitung für das Geschäftsjahr 2026 mit 42'321 Gegenstimmen und 2'543 Stimmenthaltungen zu.

Der Vorsitzende gibt bekannt, dass alle Traktanden von der Generalversammlung abgearbeitet wurden und die Ergebnisse gleich konsolidiert eingeblendet werden. Er fordert die Versammlung auf, in der Zwischenzeit die Gelegenheit zu nutzen, weitere Anliegen vorzutragen, zu denen heute kein Beschluss gefasst werden muss.

Wortmeldungen aus dem Aktionärskreis sind hierzu keine zu verzeichnen.

Anschliessend werden die zusammengefassten Abstimmungsergebnisse auf einer Folie präsentiert. Der Vorsitzende macht darauf aufmerksam, dass die Abstimmungsergebnisse zusammen in den kommenden Tagen auf der Website aufgeschaltet werden.

Danach gibt Herr Goldkamp den Termin für die nächste Generalversammlung 2025 bekannt. Diese findet am Donnerstag, 21. Mai 2026, wiederum im Hotel Vienna House zur Bleiche, Schaffhausen, statt.

50 Jahre Phoenix Mecano

Zum Schluss kommt Herr Goldkamp noch zu einem ausserordentlichen Thema: 1975 hat sein Vater die Phoenix Maschinentechnik AG gegründet, die 1986 in Phoenix Mecano umbenannt wurde. Damit wird das 50 Jahre-Jubiläum der Firma gefeiert. In diesen 50 Jahren ist das aktuelle Zolldrama nicht die erste Ausnahmesituation, die Phoenix Mecano durchlebt hat. Es wurden bereits viele Verwerfungen und Krisen gemeistert.

Einiges davon kann im Buch nachgelesen werden, das den Aktionären heute geschenkt wird. Als Titel wurde ein Zitat des Vaters vom Herrn Goldkamp gewählt: „Erfolg ist immer der Schnee von gestern“. Herr Goldkamp erläutert, dass dieses Zitat typisch ist für seinen Vater und dass dieses Denken Phoenix Mecano bis heute prägt. Und trotzdem wird für einmal zurückgeschaut. Allerdings ist die Rückschau keine Hochglanzproduktion mit allen Sprossen, die die Gruppe auf der Erfolgsleiter hochgeklettert ist. Der Rückblick ist ein bewusst einfach gehaltenes Lesebuch. Der Historiker Christoph Kohler hat mit den Menschen gesprochen, die Phoenix Mecano geprägt haben, und daraus eine Sammlung von Erzählungen geschaffen. Die Leser finden darin nicht nur die Erfolge, sondern auch Lektionen, welche die Phoenix

Mecano stärker gemacht haben. Man kann darin über gelungene und misslungene Entwicklungen, über gute und weniger gute Entscheide, über erfolgreiche Wege und über Sackgassen lesen. Man erfährt einiges über die Menschen, die Phoenix Mecano geprägt haben. Kurz: die Leserschaft erhält einen tiefen Einblick in die DNA von Phoenix Mecano.

Herr Goldkamp weist darauf hin, dass das Buch draussen im Foyer aufliegt und sich die Aktionäre gerne ein Exemplar nehmen dürfen. Er wünscht allen viel Vergnügen bei der Lektüre des nicht als durchgängige Geschichte, sondern als Quellenfassung strukturierten Buches.

Der Vorsitzende bedankt sich bei den Aktionären und Aktionärinnen für die Teilnahme und lädt alle herzlich zum anschliessenden Apéro ein. Mit diesen Worten erklärt der Vorsitzende die Generalversammlung um 16.25 Uhr für geschlossen.

Der Vorsitzende

Der Protokollführer

Benedikt A. Goldkamp

René Schöffeler